

wo sein gebirgiger Rand nahe an Rhone und Saône herantritt. Nach den übrigen Seiten dacht es sich ganz allmählich ab und entsendet weit längere Flußläufe. Seine Oberfläche ist sehr uneben, mit kürzeren Gebirgszügen und einzelnen Kegeln erloschener Vulkane besetzt; zu ihnen gehört der Mont Dore [dör], 1900 m, der höchste Punkt des inneren Frankreich, gleichweit entfernt von der W.-Küste und der Grenze gegen Italien. Die dreieckige Hochfläche von Französisch-Lothringen lehnt sich an den französischen Abhang des Wasgenwaldes und schließt w. mit dem Argonner Wald. Auf ihn folgen weiterhin gen NW. die Ardennen, d. h. der westlichste Teil des Rheinischen Schiefergebirges, von dessen äußerstem W. endlich der Hügelzug der Flandrischen Grenzhöhe nw. bis zum Meer verläuft.

Mit Ausnahme der niedrigen Felsgebirge in der Bretagne ist Frankreich nach den atlantischen Küsten hin ein einziges, großes, welliges Tiefland mit lauter schlauchförmig mündenden Flüssen. Von den Pyrenäen kommt in einem gen W. geöffneten Bogen die Garonne, die vor der Mündung Gironde genannt wird. Von den Cevennen kommt die Loire; sie fließt in der ersten Hälfte ihres Laufs gen NW. und wendet sich dann bogig um gen SW. Von der Hochfläche von Langres fließt die Seine im allgemeinen nw. und mündet in der Mitte der Kanalküste; sie nimmt r. die Marne auf, die einen ähnlichen Flußlauf eingeschlagen hat. Nur teilweise gehört zu Frankreich die Maas, die nicht weit von der Marne entspringt und ö. vom Argonner Wald nach den Ardennen fließt, sowie die Mosel, der lothringische Nebenfluß des Rheins; sie entquillt dem s. Wasgenwald.

Da die Ebene der atlantischen Flußgebiete mit der Niederung an der Saône und Rhone, ja mit Niederbelgien und der Oberrheinischen Tiefebene ganz oder beinahe zusammenhängt, ließen sich die Flüsse untereinander oder mit anderen Meeren als denen, in die sie strömen, leicht durch Kanäle verbinden: 1. Vom östlichsten Punkt der Garonne führt der Canal du midi, d. h. der Südkanal, ö. zum Mittelmeer; 2. der Canal du centre, d. h. der Mittelkanal, verbindet um das S.-Ende der Côte d'or herum Loire und Saône; 3. der Kanal von Burgund verbindet das Seine-Gebiet mit der Rhone; 4. der Rhone-Rheinkanal führt vom Doubs durch die Burgundische Pforte, überschreitet folglich die Wasserscheide von Mittelmeer und Nordsee; 5. der Marne-Rheinkanal verbindet das Seine-Gebiet von der Marne aus mit dem Rhein, also Paris mit Straßburg; er durchsezt den Wasgenwald in einem Tunnel und quert Maas und Mosel. Schleusen sorgen dafür, daß beide Flüsse trotz